transler vom Wester wald

de det achtieitigen Wochenbeilage Zellriertes Conntagsblatt. Auffdrift für Drahtnachrichten: Egobler Sachenburg. Fernruf Rr. 72

haft

12 füt 1

enburg

obl.

mad

äde:

ber ftets und auf t test.

Leifenh

be 1:3

groß,

14 10

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichaft, Dbft- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Bezugepreis: vierteljabrlich 1.80 M., menatim 60 Bfg. (obne Bringerlohn).

Hadenburg, Mittwoch den 3. Mai 1916

Angeigenpreis (zahlbar im poraus): Die fechegespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamezeile 40 Big.

8. Jahrg.

riegs - Chronik Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

mal. Im Rigaiichen Meerbufen wurden bie mili-en Uniogen am Moonfund von einem Marineluftichiff mit Erfolg angegriffen. Gleichzeitig belegte ein Ge-er von Seefluggengen bie ruffischen militariichen Anber Injel Defel mit Bomben. Dagegen mußte in Windau, burd Abwehr gezwungen, unverrichteter

Mat. Bwei englische Kriegsfahrzeuge laufen im er auf Minen und finken. — Französische Angriffe Levaumont werden abgeschlagen.

Das Maß ist voll.

bem Grundfat, daß die Armee teine Bolitit su bat, wenn fie tarer eigentlichen Aufgabe, Schut eirm bes Baterlandes au fein, nicht verlorengeben in biefem ober jenem Lande immer amal Ausnahmen gegeben; mir brauchen nur ufreich zu benken, das zu Zeiten der Drep-te durch die leidenschaftliche Parteinahme des forps fast an den Rand des Abgrundes war. Auch in Griechenland hat es segeben, wo die Armee aus ihrer Zurückhaltung gegeben, wo die Armee and ihrer Furudvaktung at, um auf Entwidelungen Einfluß zu nehmen, n verderbenbeingender Ausgang zu drohen schien. dah indessen immer nur in Augenblicken böchster dicker Not und nicht, um Sonderinteressen ein-der bestämmter Rlassen der Bevölkerung zum Siege len sondern um die Nation als Ganges mitsamt en Staatswesen, das sie sich nach schweren Frei-sen zusammengezimmert, vor unbeilbarem Schaden

ielder fritischer Beitpunft ift auch jest wieder ge-Blan weiß, daß die Entente für die von Korfu nach au beförbernde ferbische Armee von ber den Regierung die Aberlassung der Hamee von der inden Regierung die Aberlassung der Hamptbahmen indendich, mit der aber eine gleichfalls nur vordende Bestung der von den Bahnen durch men Landitreden Hand in Hand gehen soll. In dat man aber sus Genüge erfahren, daß nur die erfangen und Zusicherungen der Bierverbandseinen porübergebenden Charafter tragen, daß sie e einen vorübergebenden Charafter tragen; daß fie, im ihnen einmal freie Hand läßt, sich tofort als die liden herren des Landes aufspielen und daß fie guteinen Jugbreit fremden Bobens wieder raumen, betreten man ihnen gestattete. Die Sache hat ichon iem angefangen; jett scheint sie zur letzten Entsig reif zu sein. Ministerpräsident Skuludis hat Künschen und Borstellungen der Ententediplomaten ir verschlossen, und auch der serbische Gesandte, der Tagen noch sein Heil bei ihm versuchte, ist auf edenste Ablehnung gestoßen. Wie immer in solchen innen suchen Erzelsche den Prud en fuchen England und Frankreich ben Drud, ausüben, burch fleine Rebenaftionen su ver-Die britische Flotte blodiert zur Abwechi-nnal die Insel Thajos und bewirkt die Frei-eines Engländers, der wegen Beleidigung des Ronftantin festgenommen worden war und unter griechischer Genbarmen feiner verbienten t sugeführt werden sollte; dafür wurden eben diese theismannichaften auf ein englisches Kriegsschiff gestine frechere Berhöhnung der Souveränität des ist faum noch denkbar. Die verdündeten Franzosen en es ju gleicher Beit mit giftigen Berleumdungen, am ja beffer liegen als offene Gewaltanwendung. Sie en fich die griechtiche Armee aufs Korn und liegen durch ner Depeidenbureau Geschichten verbreiten, wonach Gren Anficiten über die politifche Lage bes Landes ti, einer Besignahme der Eisenbahnen durch die alfo feinen geichloffenen Bideritand entgegenfeben muftet erflarte ber Rriegsminifter bieje Musfosort für eine infame Lüge, beren Berbreiter un-a vor Gericht gestellt werden sollen. Aber dabei diebmal nicht sein Bewenden baben. Die allzu durch-Treibereien haben das Offigierforps felbit mobilgen einer jab aufgeflammten Bewegung hat es fich über mae in Lande verständigt und seinen Willen Resolution niedergelegt, die bekundet, daß die der Armee entschlossen sind, "für die höchsten des Landes und des Königs mit voller Kraft überfüllung dis dum letzten Atengage gegen Austren oder inneren Feind einzutreten". Das feine Einmissung im neittige Fragen sondern cine Einmischung in politische Fragen, sondern als eine Befraftigung des Fahneneides anzuste iolde wohl an den Stellen, für die sie besamt der verlanden werden wird. Der innere dem die Rede ist, der unwermeidliche Herr bat sich in der Tat alsbald zum Wort gemeldet: artim für Gestattung des Truppendurchzugs; alte must man einmal nicht. Aber die Armee bat feinen

Bweifel darüber gelassen, daß fie mit Berschworern gegen Thron und Land furzen Brozes machen wird, und so sehr ber König felbst und feine Regierung fich auch bemüben, die Erregung im Offigiertorps gu bampfen, ber Schritt,

die Etregung im Offiziertorps zu dampfen, der Schrift, ben es getan hat, wird seine Wirkung nicht versehlen. Für Griechenland ist sedenfalls das Waß dessen, was es sich vom Bierverband bieten lassen kann, ohne zu seinem willenlosen Basallen heradzusinken, voll. Die Stimmung im Deere seigt auf Sturm. Das ist immer der Borbote entscheidender Wendungen.

Wolitische Rundschau Deutsches Reich.

+ Der Bundesrat hat dem Entwurf eines Gesehes über die Feststellung von Kriegoschäden im Reichsgebiet seine Zustimmung erteilt. Der Entwurf soll alsbald dem Reichstag augehen. Als durch den Krieg verurscht sollen nach dem Entwurf Beschädigungen gelten, die unmittelbar hervorgerusen sind 1. durch die friegerischen Unternehmungen deutscher, verbündeter oder seindlicher Streitkräfte; 2. durch Brand oder sonstige Leritorung. Dieblight oder Ründerung in dem pom Diebstahl oder Blunderung in bem pom Geinde befetten ober unmittelbar bedrohten Gebiet; 3. durch die Flucht, Abschiedung oder Berschlemung der Levöllerung aus dem vom Feinde beseugen oder unmitteibar bedrohten Gebiet. Wenn die Sache gerstört oder abhandengesommen ist wird der volle Wert, wenn sie mur beschädigt ist, die Wertminderung sestgestellt. Die Schabigungen ber Seefchiffahrt follen, wie im Jahre 1871, durch ein besonderes Gefen geregelt merben. im Jahre 1871, durch ein besonderes Gesetz geregelt werden. In Ostpreußen allein sind durch die beiden Kussensteinfälle 24 Städte, 600 Dörfer, ungesahr 300 Güter und 34 000 Gebäude zerstört. Rund 100 000 Wohmungen sind gänzlich und ebenso viele teilweise ausgeplündert worden, 22 Kirchen, 25 Pfarrhäuser und 133 Schulgebäule wurden vernichtet. Der Berlust an Pferden allein beträgt rund 90 000 Stück. In den Neickslanden sind zurzeit vom Feinde noch Ortschaften mit zusammen eind 65 000 Einwohnern, das ist 3,4 % der Gesamtbevöllerung beiert Lus die verdenstein Gesamden entschlen Ortschaften besett. Luf die geräumten Gegenden entfallen Ortschaften mit etwa 48500 Einwohnern, das ist 2,6 % der Bevölkerung. Das Geset ist nur als ein vorläufiges gedacht. Bestimmungen über Schaden an Leib und Leben sollen besonderer gesetlicher Regelung vorbehalten bleiben, ebenso die Schaden in den Schutgebieten und andere Schaden.

+ In Städtefreisen wird jest für eine Zusammenfassung ber Lebensmittel- und Bedarssfragen durch ein Reichsamt für Bolfsversorgung eingetreten. In Sachsen tritt n. a. ber in verwaltungstechnischer hinsicht besonders be-kannte Oberbürgermeister Dr. Küld-Bittau für diesen Blan ein, ber bem Bunbegrot und bem Reichstage unterbreitet

+ Die Rovelle jum Reichevereinsgeset ist bem Reichstag zugegangen. Die Novelle beschränft sich, wie das Berl. Tagebl. schreibt, im weientlichen auf die Bestimmung, daß die §§ 3 und 17 des Reichsvereinsgesetet (Berpslichtung zur Einreichung der Satungen, Aussichlus Jugendlicher unter 18 Jahren) fünftig nicht mehr Anwendung sinden sollen auf solche Bereine (Gewertschaften), die sich lediglich die Verbesserung des Arbeitst und Lohn. sing inden idlen auf idlas Setelle (Gelektellatien), die fich lediglich die Berbesserung des Arbeits- und Lohn verhältnisses ihrer Mitglieder zur Aufgabe gemacht haben. Rein volltische Betätigung bleibt also den Gewersichaften unterlagt; auch das Koalitionsverbot für landwirtschaft liche Arbeiter wird, soweit es besteht, nicht aufgehoben.

+ In dem Reichsbaushaltsausichers des Reichstages, der leine Beratungen mu oem en gann, famen die Borgange mit dem Abg. Liebknecht in der Sigung vom 8. April d. 3. jur Sprache. Abg. Lebebaur (fos. Arbeitsg.) regt an, die alte Bestimmung der Gefdiaftsordnung wieder in Rraft su feben, nach ber fein Abgeordneter außer bem Reducr und dem Referenten die Rednertribune betreten durfe. Dann maren folche Seinen, wie am 8. April unmöglich. Abg. Ledebour fritisierte die pom Brafidenten beeinfluste Berichterstattung über die in Rede stenende Situng. Der Bräsident habe daz: kein Recht. Reducr verliest Anträge, die verlangen der Bräsident möge Sorge tragen, daß die Abgeordneten in der Redefreiheit nicht von anderen Abgeordneten eingeschränkt würden und der Bräsident nicht die Bericht. grantal iburden and der Prandent mat die Berichterstatung beeinstusse. Bizepräsident des Reichstages Baasche sübrt auß: Bir haben uns entschieden, daß es nicht zwecknäßig sei, wenn die Aussührungen des Abgeordneten Liebsnecht vielleicht entstellt der Offentlichkeit zugängig gemacht werden, weil dann das Ansehen des Reichstags und die Interessen, weit datin das Antegen des kerchaugs and die Interessen des Reiches hätten geschädigt werden können. Die Bensurbehörde habe nur dem Bunsche des Präsidenten Ausdruck gegeben, die Ausführungen Liebknechts in bestimmte Formen zu bringen. Die Anträge der sozialdemotratischen Arbeitsgemeinschaft enthalten eine Kritik der Geschäftsführung des Präfidenten. Für eine solde Kritil sehe die Geschäftsordnung gang bestimmte Formen oor. Eine weitere Kritit darüber hinaus sei nicht zusäsig, es wäre benn, daß man die Geschäftsordnung andere.

Ofterreich-Ungarn. * Bei einem Eften, bas Graf Tisga ber in Budapeft

wellen en neveronung ber buigartichen Copranie gan, iprach Minifrerprafident Tisza über das Bundnis Bulgariene mit ben Mittelmachten und fagte babei: Gicherlich ift es nicht blog ein Spiel bes Bufalls, bag Bulgarien biefen mertwurdigen Abichnitt feiner Geschichte unter der herrichaft eines Ronigs erlebt, welcher mit ben Eigenschaften eines großen Staatsmannes die Gefühle leb-bafter Freundichaft für die Doppelmonarchie vereint. Bor furzem erst hatte ich die Ehre, aus dem Munde Seiner Majestät den berechten und rührenden Ausdruck dieser seiner Gefühle zu vernehmen. Nachdem Tisza sein Glas auf das Wohl des Bulgarenherrschers geleert hatte, antwortete der Bizepräsident der Sobranje mit einem Trinsspruch auf Kaiser Franz Josef, indem er auf die innige Freundschaft zwischen der ungarischen und bulgarischen Nation hinwies. Im Abend wurde zu Ehren der Bulgaren von Seiten der Um Abend murbe au Ehren der Bulgaren von Seiten ber Dauptftadt ein Gesteffen gegeben.

Großbritannien.

× Rach amtlichen Mitteilungen aus London foll ber irifche Aufftand vollftandig niedergeworfen fein. Die Rebellen in Dublin haben fich angeblich übergeben, als fie aus dem bremenden Sauptpostamt herausgetrieben worden waren. Die Truppen, die die Ausgänge nach der Sachville-Street beseth hielten, ftellten das Jeuer ein. Die Rebellenführer näherten sich mit der Parlamentärslagge. Man schloß zunächst einen Wassenstillstand. Darauf unter seichnete Bearce, ber fogenannce Brafibent ber proviforifchen republikanischen Regierung, die formelle bedingungslosubergabe. Alle Kommandeure aller Streitkräfte der Rebellen erhielten den Besehl, die Waffen niederzulegen. Abschriften des Abergadeprotokolls werden in ganzen Land angeschlagen. Die auf den Strahen liegenden Reichen wurden gezählt. Die Gesantverluste werden wahrscheinlich nie bekannt werden, aber sie sind sweifellos groß. Es sollen viele Kinder teils auf der Straße erschossen worden, teils in brennenden Gebäuden umgekommen sein. Etwa 500 Leute wurden nach England geschafft, doch soll die Anzahl der Gesangenen viel größer sein.

* Der schottische Gewerkichaftskongreß hat sich in seiner letten Situng in Glasgow mit 66 gegen 40 Stimmen gegen die Dienstpflicht erklärt und an die Arbeiterpartei appelliert, auch auf die Abichaffung des bereits bestehenden Dienstpflichtgesetzes hinzuarbeiten. Eine Bersamslung von Arbeitervereinigungen, die in London abgehalten wurde, faste einen gleichen Beichluß.

Hus In- und Husland.

Berlin, 2. Mai. Der Staatssefretar im Reichsamt bes Innern, Staatsminister Dr. Delbrud ist von seinem langeren Urlaub ans Baden-Baden zurückgefehrt und hat die Geschäfte seines Amtes wieder übernommen. Er ist von seiner Erfrantung wiederhergestellt.

Berlin, 2. Dat. B.E.B. gibt befannt: Durch Sand-gettel find gablreiche Bewohner ber fublichen Bororte fur genern abend 8 Uhr ju einer Daifeter auf ben Botsbamer Blat beftellt worden. Es fanden fich auch einige Reugierige ein, die aber nicht auf ihre Rechnung famen. Die Aufamm-lungen bes Bublifums in biefer verfehesreichen Gegenb, bie ourd den Unfug des Bettelverteilens veranlagt worden maren, wurden mabelos von der Boliget gerftreut. Wegen Richtbefolgung polizeilimer Anordnungen und wegen groben Unfuge find neun Berjonen fiftiert morben.

Wien, 2. Mat. Dr. Beisftraner, ber Bargermeifter pon Bien, wurde in ben Freiherrnftand erhoben. Er gehört zu ben Gabrern der driftlich-fosielen Bartel und murbe 1911 Sambeisminifter im Roalitionefabenett Bienert. Bom Ministerseffel and trat er an Die Spige Der Dite derwaltung.

Bern, 2. Mai. Temps' anfolge Aberreichte ber fran-goffiche Gefandte bei ber belgischen Regierung bem Baron Beneus eine Erflärung, in ber Frankreich, England und Russland bie Integritat bes belgischen Rongos garantieren. Italien und Japan nahmen banon Renninis.

Bafel, 2. Mat. Bie die "Bafler Rachrichten" melben, ift ein Sirtenbrief ber irifden Bifchofe erschienen. Diese leiften barin Burgfchaft bafur, daß Frlund von ber Regierung ale Freiheiten auf legalem Bege erhalten werde, wenn es fich im Rahmen nationaler Rechte balte.

Madrid, & Dlat. Amtlich wird mitgereilt: Gimeno murde gum Minifter bes Ausiodritigen ernannt, Alba gum Finangminiter, Ruis Gome, gum Minister bes Innera. Der König hat seine Reise nach San Sebastian aufgeschoben, um ben Borfis im Ministerrat führen zu tonnen.

Bufarest, 2. Mat Die "Minerva" meldet aus Paris: Marcont wied bennachst in das italienische Kabinett als Leiter des neuguschaffenden Luftschiffahrtressons eintreten.

Baris, 2. Mat. Bent Barifien" erfahrt aus Borbeaur, bag ber montenegrinifche Ministerprafibent Bagar Miufa. to mitfch feine Demiffion überreicht habe. Der montenegrinifche Gefcafistrager in Rom Rabowitich fet nach Borbeau

Paris, 2. Mat. Der "Temps" melbet aus Shangha! baß bie Chefs ber aufftandischen Provinzen bes Sübens den Lize-Bräsidenten Liquen-Hong als Prasidenten ber chine-stigen Republik anerkannt haben.

Der Krieg.

Tagesbericht der deutschen Beeresleitung. WTB Großes Sauptquartier, 3. Mai. (Mmtlid).)

Weltlider Rriegeichauplat.

Rördlich von Dirmube brangen beutiche Abteilungen im Unfdlug an einen Feueruberfall in bie belgifche Linie ein und nahmen einige Dugend Leute gefangen. In Gegend bes Four be Baris (Argonnen) ftiegen unfere Batrouillen bis über ben zweiten frangofifden Graben por. Sie brachten einige Befangene gurud. Beiberfeits ber Daas ift bie Lage unverändert.

Oberleutnant Freiherr v. Althaus ichog über bem Caillette-Balb fein fechftes feindliches Alugzeug ab. Außerdem ift ein frangofifches Fluggeng im Lufttampf füblich bes Werfes Thiaumont gum Abfturg gebracht, zwei weitere find durch unfere Abwehrgeschütze füblich bes Tulno-Rüdens bei Behöft Thiaumont, ein fünftes burch Maschinengewehrfener bei harbemont heruntergeholt. Der Führer bes letten ift tot, ber Beobachter ichwer verlett.

Deftlider und Ballan-Briegeichanplat.

Michts Neues.

Oberfte Beeresleitung.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht.

Umtlich wird perlautbart: Bien, 2. Mai. Ruffifcher und füdöftlicher Rriegefchaublat. Michts Renes.

Stalienischer Rriegeschaublag.

Bei den Rampfen im Abamello . Gebiet murben 87 Alpini gefangengenommen. In den Dolomiten griffen die Italiener heute früh unsere Stellungen auf der Eroda del Ancona und am Rufreddo an. Beide Angriffe wurden

Der Stellvertrefer bes Chefs bes Beneralftabes D. Boefer, Feldmaricalleutnant.

Zwei englische Kriegsschiffe versenkt.

3m Mittelmeer auf Minen gelaufen.

Dem Flaggichiff des Admirals Freemantle, das vor wenigen Tagen im Wittelmeer versant, angeblich weil es auf eine Mine gelaufen war, sind schnell zwei weitere englische Kriegssahrzeuge gesolgt. Aus London wird amtlich gemelbet:

Die bewaffnete Jacht "Megufa" und der Minenleger "Rafturtium" find im Mittelmeer auf Minen gelaufen und gefunten. Die Offigiere beider Schiffe wurden gerettet. Bon ber Manufchaft werben feche Mann bon ber "Begufa" und fieben Dann bom "Rafturtinm" bermift.

Die icon bei der Berfenfung des englischen Flagg-fchiffs aufgetauchte Bermutung, daß deutsche Unterseeboote bie Sand im Spiel haften, wird durch die neuen Berlufte bestärft.

London, 2. Mai.

Die englischen Dampfer "City of Lucknow" (3669 Tonnen) und "Henbonhall" (3934 Tonnen) sowie das Tischerfahrzeug "Blessing" wurden versenkt.

U-Boot-Erfolge im Schwarzen Meer.

Das türfische Hauptquartier melbet: Unfere Unterfeeboote jagten in ben leuten Tagen an ben Ruften bes

Schwarzen Weeres brei Dampfer auf ben Strand, gerftorten einen von ihnen burd, ihr Feuer vollständig und versenkten ferner vier Segler, die mit Borraten belaben waren. Nordweftlich der Stellung von Sohum wurden unfere Unterfeeboote von der Ruftenftadt Socha aus beichoffen. Die genammte Stadt murbe barauf ebenfalls be-

Kleine Kriegspost.

Bufareft, 2. Dat. Die Ruffen wollen bei Chartal in Begarabien einen neuen Safen für größere Munitions- und Rriegsmaterialtransporte anlegen.

Genf, 2. Mai. Die für bas frangofische Munitions. minifterium arbeitende Chemitalienfabrit in La Rochelle ift vollftanbig niebergebrannt. 86 Todesopfer wurden bisher feftgeftellt.

Von freund und feind.

[Allerlei Draht. und Rorrefpondeng . Melbungen.]

Die Beratungen im Dauptquartier. Berlin, 2. Mai.

In ber Budgetfommiffion bes Reichstages, die beute wieder ihre Beratungen aufnahm, nahm ber Staats-ferrefar v. Jagow vor Eintritt in die Tagesordnung das Wort und führte aus:

3m binblid auf bie Bichtigfeit ber amerifanifchen Brage hatte bie Regiernug über ben Stand ber Dinge gern ichon heute bei ber Biederanfnahme ber parlamen. tarifchen Arbeit Mittellungen gemacht, Die Enticheibung fiche jedoch noch bevor, fobald ber Reichofangler aus bem Danptquartier gurudgefehrt fei, beabfichtige er, ber Rom, miffion nabere Auffchluffe gu geben.

Reichsschabsetretär Dr. Helferich ist im Großen Hauptquartier eingetrossen, um an den noch nicht abgeschlossen Beratungen der deutschen Untwortnote an die Regierung der Bereinigten Staaten teilzunehmen. — Aber den Besuch des amerikanischen Botschafters Gerard im Großen Hauptquartier wird noch gemeldet, daß Wr. Gerard zweimal beim Kaiser gespeist und auch Gelegenheit gehabt hat, unsere Truppen an einem wichtigen Bunfte der Front zu seben Bunfte ber Front gu feben.

England sichert sich rumänisches Mehl.

Budapeft, 2. Mai.

Nach einer Reutermeldung ist zwischen dem Syndikat der rumanischen Mühlenbefiger und dem britischen Mehleinkaufsbureau ein Bertrag jum Ankauf eines für die Ausfuhr bestimmten Mehkvormis von ungefähr 15 000

Baggon abgeschlossen worden.

Db damit gleicherzeit die seit längerer Beit gesührten Berhandlungen gleichfalls beendigt sind, steht dahin. Bon englischer Seite soll ein Abkommen beabsichtigt gewesen sein, nach dem England für sechs Monate der alleinige Abnehmer aller Mehlprodukte sein sollte, ausgenommen diesenigen für den innern Bedarf. Dem Syndifat der Müller wurde der Borichlag ge-macht, England bezahle tür die gefamte Mehl-erzeugung dei jedem Baggon 1000 Lei über den festgelesten Breis. Bedingung war, daß die Müller das Mehl vier Monate lang ausbewahren oder mährend vier Monaten das Mahlen unterbrechen. Für die Wartezeit follte ein besonderer Extrabetrag gezahlt werden. Der von bem britischen Bureau versolgte Zwed richtet sich besonders gegen Bulgarien und die Türkei, denen auf diese Art die Möglichkeit der Elersorgung mit Mehl abgeschnitten werden soll. An die Aussuhr selbst ist natürlich jest unter den obwaltenden Umständen kaum zu denken, das Ganze ist nur ein weiterer: Trick der englischen Aus-burgerungspolitie hungerungspolitif.

Estad Coptani und Jemail Kemal.

Lugano, 2. Mat.

Die Turiner "Stampa" bringt bie Melbung, baf

zwischen dem Weittelalbanier Essad und b Ismail eine Aussohnung stattgefunden bab von Ismail als "die führende Bersonlic anerkannt wurde. Essad Toptani ist be Bajca und Ismail Remal ift der ebe präsident der ersten albanischen Regierun-nicht mehr Bascha, der andere nicht Gleichwohl fügt der Berichterstatter mit i hinzu, daß diese Lussöhnung einen wir auf die Haltung der albanischen Stämme in bie Entwicklung der Dinge in Balona Beld fonderbare Bluten bas italien bedürfnis zeitigt?

Cierbomben gegen die Venize

Die Forberung Benizelos', man folle b Die Forderung Benizelos", man solle de betress der Serbenbesörberung durch Ert gegenkommen, hat im ganzen Lande ungede hervorgerusen. In Batras wurde die Rede großen Benizelistenversommlung von den schienenen Gegnern mit saulen Litronen ung giebig belegt". Die Ruse der Benizelisten: zelos!" ertranken in begeisterten Kundgesin König und den Ministerpräsidenken Gunge hitterung gegen den Vierperband wird bitterung gegen den Bierverband wird n biefer die fur Rordepirus bestimmten Rorfu befchlognahmt bat und infolgebeffen in ichen Lanbstrich hungerenot eingetreten Menichenleben sum Opfer gefallen find.

Ruffisch-englisches Geld für Der

Swifden Berfien einerfeits, Rufland andererfeits ift ein Abkommen auftande geles Berfien finanzielle Unterftützung feitens ber mächte erhalten soll. Eine gemischte din unter Borsit des persischen Generalican Belgiers Hennsen wird die Gelbquellen un Bersien braucht, beren Berwendung überwersten persischen Laushaltsplan ausstellen. ber perfifchen Regierung (7) werden Rufland je einen finanziellen Berater ernennen.

So melbet die Betersburger Telegraph Bie start Bersien bei diesem Bersahren ge zeigt der Rachsab, wonach neben dem belgise ichatmeifter je ein ruffifder und englischer ; lies: Aufpaffer - wirfen follen;

Wilson Spricht für die Menschlie 1 (2Bafhington

Prafibent Bilfon bat abermals in einer feine Bolitif gelte ber Wahrung ber Mental ber Eröffnung eines übungslagers für Kries fagte Willion:

Golt moge verhaten, bag bie Berein semals in einen Krieg gezogen wurden. Be boch geschähe, so wurden fie fich aus ihren In rütteln, bis seber, ber an bem Geist ber zweise, einsehen wurde, bas sie noch immer für bie Menschlichkeit erhebe.

Beiter meldet der vorläufige Bericht nie nicht zu ersehen ist, was Herr Wilson unter b der Menichlichkeit versteht. Es ist wohl als i nehmen, daß Bräsident Wilson z. B. den B ganzes Bolf mit Frauen, Kindern und Greifen zu lassen, entschieden als Berbrechen gegen die teit verurteilt.

Lokales und Provinzielles Merfblatt für ben 4. Dat.

Connenaufgang Connenuntergang 528 | Mondaufgang 829 | Monduntergang

Der Tag der Abrechnung.

Roman von M. v. Ernftebt.

Rachbrud verboten.

Raum war er hinaus, fo gog herr von Subner Edith neben fich aufs Sofa. "Edith, Sie schidt ber himmel zu mir, hören Sie mich an! Ihrem Bater droht eine große Gefahr, die nur Sie allein abwenden können. Dieser Herr Bollmer, sonst ein grundgütiger Mensch, ist suchtbar ausgebracht gegen Ihren Bater. Es handelt sich da um eine alte, halb vergessene Geschichte, die aber, ans Tageslicht gezogen, den Herrn Baron nicht nur start kompromitieren, sondern ihn ins Unglud stürzen müßte."
"Sprechen Sie von Bapa?" fragte Edith erschreckt,

leagie conth eclarear "tennt er benn herrn Bollmer ?" "Ja. Und zwifchen den beiden befteht eine alte Tehde;

um mas es fich handelt, ift ja nebenfachlich. Rur fo viel, daß herr Bollmer entichloffen ift, die Angelegenheit gerichtlich flarstellen zu laffen. Ebith richtete sich höher auf. "Mag er boch! Mein

Bapa hat nichts zu fürchten!"
Doch, mein Liebling, doch! Ihr verehrter Bater hat sich vor nahezu dreißig Jahren eine Jugendtorheit zuschulden kommen lassen, dafür foll er jeht, nach Jahrzehnten, ichulden kommen lassen, dafür foll er jeht, nach Jahrzehnten, gur Rechenschaft gezogen werden. Die Geschichte murbe un-liebsames Muffehen erregen. Bollmer muß dahin beeinflußt werden, daß er nichts gegen ben herrn Baron unternimmt."

"Aber mas tann ich dabei tun? Sie haben doch gefeben, wie fremd und unnabbar ber alte herr für mich

"Benden Sie sich an den jungen Bollmer! Bitten Sie ihn so lange, bis er verspricht, alles aufzubieten, um den Groll seines Baters zu beschwichtigen und zu bewirten, daß

berselbe nichts gegen den Baron unternimmt."
"Aber ich weiß wirklich nicht," wandte Edith erglübend ein und spielte verlegen mit einer Seidenschleife ihres Stidereikleides; "was Sie von mit erwarten, ist sehr pein-lich für mich. Wie durfte ich Herrn Bollmer mit einem folden Ansinnen kommen 2000. folden Unfinnen fommen?"

"Rind, verlieren Sie nicht unnötig Zeit, jede Minute ift foitbar! Und die rechten Borte werden Gie ichon fin-ben, es handelt fich um die Ehre Ihres Baters! 3ch glaube nicht, daß er einen Unichlag auf diefelbe überleben murve. Undererseits vergist er es Imen jicher niemais, wenn Sie rafch und tiug handeln und die Befahr von ihm abwenden."

Edith zögerte noch, ba fagte ber Forftmeifter flufternd : "Un jedem Spatnachmittag fieht ber junge Bollmer lange Beit unter der alten Buche dem Schloffe gegenüber und schaut sehnsuchtig nach den Bogenfenstern hinüber. Sie

werden ihn auch jetzt dort fruden; mun gehen Sie aber auch, Edithchen, damit Sie nicht zu spät konmen!"
Er schob das junge Rädechen mit sanster Gewalt zur Tür hinaus. Nur widerikrebend ging sie den bezeichneten

Beg, die Fuße versagten ihr fast den Dienst. Aber als fie fich benn bas ausgeregte Befen des Forstmeifters vergegenwartinte, überlich es fie doch fiedend Roch wußte fie nicht, was fie Bollmer fagen follte,

aber versuchen wollte fie, im Ginne bes Forftmeifters gu bandeln.

Sie brauchte gar nicht erft bis zur Buche zu gehen, auf dem schattigen Baldwege tam ihr Magnus entgegen. Mit höflichem Gruß wollte er an ihr vorübergehen, da stand Edith still, vor Berlegenheit errötend.

Sogleich verlangfamte auch Magnus feine Schritte

und fam, sich nochmals verneigend, naber. Ebith gab ihm die Sand. "herr Bollmer, wurden Sie mir eine Bitte erfüllen ?" fragte fie nitt gesentten Bimpern. Daber tonnte fie nicht gewahrein, mit melder beigen Bartlichteit Magnus fie betrachtete. "(fine Bitte, Baroneffe? Benn es in meiner Macht liegt, ift fie erfüllt."

Sie gingen nun nebeneinander; Ebith mar fehr be-fangen, Magnus gludlich über ihre Rabe. Die fleine Baldfcante fam in Sicht. Da faben fie fich an in ein und bemfelben Bedanfen :

"Bie ichon mar ber Tag, mo roir barmtos und frobfich verfehrten, uns in den Dienft der Bohltätigfeit ftellten !" Seute vermieden fie es, an dem fleinen Saufe, in welchem ber Frieden unter dem nieibrigen Dache wohnte,

porbeizugehen. "Um was wollen Sie mich bitten, Baronesse?" fragte Magnus endlich; sein Herz flopfte wie ein Hammer. "Ich sinne vergeblich darüber, womit meine Beuigkeit Ihnen einen Dienft ermeifen fonnte."

"Es handelt sich um eine übersaus wichtige Sache, herr Bollmer, und fie betrifft nicht uns, sondern unfere Bater. Ihr alter herr bedrobt meinen Bapa, mit einer

Angeige, die üble Folgen für Ihn heraufteld Anraten unseres Forstmeisters bitte ich Sie m alles aufzubieten, um Ihren Bater zur Einfel Beindseligkeiten zu bewegen." 311 Aufte Magnus gedacht: Sie tommt zu mir, also vertraut fie mit

ich gelte ihr etwas. Mls Edith aber ben Forftmeifter ermabnte

Freude hin. Sie tam nur, weil Hührer ihr geben, wie hatte er auch glauben können, bi eigenem Antriebe getan! Er wurde plöplich is "Mein Bater ist ein so hochherziger. Wensch, der jeden Konstitt mit staundlicher Auf pflegt. Bas Sie fürchten, beruht sicher auf tum, Baronesse. Sollte es abet doch sein, was

fo werde ich gang in Ihrem Sinne vorgeben."

"Ich dante Ihnen", hauchte Edith, und a jurchte fie, doch noch nicht eindringlich genut gu haben, fügte fie bingu:

and glaube mohl, daß es fich um eine bandelt. herr Bollmer, und daß Ihr herr & hat, aufgebracht ju fein. Aber meinetwetelhn berglich, bag er Bapa nicht wor Richtem gur Rechenschaft giebt, meine Eltern murben Standal nicht überleben! Durch Sie bitte id Bater aus tiefftem Bergen, gu vergeben, mi angetan."

Magnus hatte ihr am liebsten die Tront ihre Mugen füllten, fortgefüßt. Mber er pu Eleine Sand. Es begriff jeht, bag es fich ernite Angelegenheit handelte. "Fürchten Si Colth," fagte er leife, "ich forge dafür, bal ruht; bem Baron Sochfeld wird nichts er einft auch meinem Bater getan baben mag-

es Ihnen mit Wort und handichlag."
"Dann nochmals taufend Dant," fiam
"und niemals will ich Ihnen diefen Freundich Beffen !"

Er berührte Ediths Sand mit feinen La brennend beig. Edith erglühte, tes durchrie fuß und betlommen. Gie tonnte fein Bori Schweigend fchritten fie weiter, mit ube

beibe bon bemfelben Bunfch bewegt, bag mals ein Ende haben moae.

Bom Weltfrieg 1915. 15. Die italienische Regierung funbigt ben Dreibunbs.

Outher wird auf Beranlassung Friedrichs des Weisen ist Bartburg gebracht. — 1776 Bhilosoph Johann Friedrich ist Sartburg gebracht. — 1876 Bhilosoph Johann Friedrich ist ged. — 1912 Bormann gest. — 1913 Politifer Karl mater all. — 1914 Maler Hand Busse gest.

Sibrabutt, 3. Mai. Gin Gemitter mit heftigen eletentladungen zog gestern in den Abendftunden bie biefige Gegend. Schon am Rachmittag blitte ponnerte es etliche Male, worauf dann ein furzer ort Regen einsehte. Auch am Abend regnete es get Male fodaß die Fluren die gewiinschte Ergebene erhielten. Bei diesem fruchtbaren Better ift Wachstum im Feld, Wald und Garten beutlich runchmen. Die gange Begetation ift gegen frühere

enizeli

en in

ir Peri

legraphe en geh belgifde

nichlie

hington

einer Denis

IL E gren In

t ber immer

cht nich

hi als

Ben gie

cielles.

ang

rgong

Sie mi

Magnus t fie mir

in, me

und a

eine a err Su twegen den a den a e ich 3

n, 100

ne nm drei bis vier Wochen vorgeschritten. Für den Recierungsbegirt Wiesbaden tamen burch Brebbandelsvefband gur Gleifchverforgung ber Stäbte Dieje Woche der Berteilung : Frankfurt (Angahl ber ref freht nodig nicht fest), 85 Schweine, Biesbaden at: 0 Rinder, 280 Kälber, 20 Schweine, Wiesbaden 3 Rinder, 410 Kölber, 8 Schweine, Westerburg: minder, 5 Ralber, 3 Schweine, Montabaur: 2 Rinder, gaber, 4 Schweine, Limburg: 2 Rinder, 12 Kälber, dweine, Dies 2 Rinder, 8 Kälber, 4 Schweine, St. rebaufen: 2 Rinder, 6 Ratber, 5 Schmeine, Rübesand Rinder, & Ralber, 5 Schweine, Höchft a. M.; einder, 6 Ratber, 8 Schweine. Außerdem tamen 400 iche Rinder Biertel an die Frankfurter Megger zur

neilung. Giferne Rreng 1. Rlaffe ift wieber m Rampfer aus unserem Rreise verlieben worben. fuher ichon wit dem Gifernen Kreng 2. Rlaffe ausmete Bigefelbinebel Johann Geifter aus Dihn erfür gang besondere Berdienfte bei ber Minenmerferagnie 121 Die 1. Rlaffe des Gifernen Rreuges Der-

Raffanifde Landesbant, Spartaffe gebensverficherung sauftalt im Johre Der Jahresbericht ber Direttion ber Raffauifchen abant über die Ergebniffe ber von ihr verwalteten gufittute für bas Jahr 1915 ift foeben erschienen. bettilches Gestipon 118 Seiten, mit reichem ftatisti-Material und mehreren graphifden Darftellungen. eigt fich bier beutlich, wie unendlich viele Gaben toffquifche Landesbant und Spartaffe mit ber Bening unferesten Regierungsbezirts in Stadt und perbinden und wie auch die Naffauische Lebenserungsanftaltges verftanden hat, fich einzubürgern. geben hier die wichtigsten Bahlen wieder und fügen mipredenden Jahlen des Borjahres in Klammern Ende des Jahres 1915 verfügte die Landesbantion über 204 Raffenftellen, nämlich die haupttaffe Biesbaden, 28 Filialen (Landesbantftellen), 171 Landesbantgebandes in Biesbaden ift foweit geer, daß die Fertigstellung für ben herbst 1916 zu erlen ift. Bon ben 28 Landesbantstellen befinden jest 24 in eigenen Dienftgebauben. Bon ben Beum ftanden am Jahresichluß 101 unter ben Waffen. belbentod für's Baterland ftarben 8 Beamte, anbolter Stuhl, Beutnant b. L., Buchhalter Weiß, immt b. A., Burggehilfe Schattta, Feldwebel, Burowestetier, hilfsarbetter Braun, Reservift, Kassengehilfe w. Reservift. Bon dem Gesamt-Bruttogewinn in pon 2888 50B Mart verblieb nach Dedung ber maltungstoften, debermeifung an die Refervefonds d Erfat ber Kursverlufte ein Reinüberschuß bei ber mbesbant von 894 505 Mark (923 367 Mark) und ber Sparkaffe von 638 375 Mark (539 496 Mark). Die inlagen bei ber Raffauiffen Spartaffe haben un Gejamtbeftand pon 153 446 153 Mart (152 808 077

um io ichneiler aver gelangten fie zur alten Buche im Schloffe gegenüber.
Leben Sie wohl, Baronesse," sagte Magnus in erstem Ion, "wenn ich auf andere Beise nichts bei meinem iben herrn erreiche, dringe ich auf schleunige Abreise. Ionn sehen wir uns klicht wieder. Ich wünsche Ihnen ein s ichanes Glud. Ber-geffen Gie mich nicht gang! - wo - wo -", faft hatte er mehr gefagt, als er , barum brach et furg ab.

bith rang mit heifen Tranen. Bie gern hatte fie noch einmal lange und innig angefcaut, aber bann es mit ihrer Fuffung vorbei gewefen. Go hielt fie ffeinen Ropf tief gefentt. "Meine Bunfche geben mit unfere Gedanten werden fich oft begegnen, wenn Sander und Meere uns trennen. Bott ichuige Gie!"

che Ragnus es noch recht begriffen, war sie schon ge-m. Unwillfürlich strecke er beide Arme nach ihr

Doch er ließ fie mieber finten. Staut eines anderen - er fühlte recht mohl, daß gut mar. " Aber fo beiß, wie fein Berg nach ifen Leben werlangte, empfand fie ficher nicht. Er bier in bem alten Buchenwalbe an Seligfeit

deten Bunfden, an fußem Soffen und beraufchenfibeit in fichi durchlebt, das mußte ein Traum Die Birtlichfeit fab ihn fchal und obe an. einmal grufften feine Mugen die hohen Bogen-

in denen fich die Abendfonne fpiegelte, durch welche n bes Balbes fo rein und wurzig drang, bann er langfam bavon.

151

Fortfegung folgt.

Mart) erreicht, ber fich auf 238 802 Sparkaffenbilder perteilt. Un Schuldverschreibungen ber Landesbank wurden perkauft 7 602 400 Mart (13 531 900 Mart). Burgeit find 179 810 250 Mart (173 825 550 Mart) an Landesbantichuldverschreibungen im Umlauf. Un Darleben gegen Sypotheten murben von der Landesbant und Spartaffe in 1915 zusammen gewährt 1384 Poften mit 7 954 191 Mart. Der gesamte Sypothekenbestand beläuft fich auf 41 721 Soppotheten mit 268 459 306 M. Rapital. An Gemeinden, öffentliche Korporationen etc. murben in 1915 129 Darleben im Gefamtbetrage pon 6038 596 Mart ausbezahlt. Der Bestand beider Institute an folden Darleben beläuft sich auf 2329 Boften mit 30 041 382 Mart. Außerbem murben 20 358 050 Mart Rriegstredite an Rreife und Gemeinden gewährt. An Darleben gegen Bürgichaft murben in 1915 342 Boften mit 1 095 026 Mart (1 394 222 Mart) ausbezahlt. Der Beftand beträgt 2 472 (2663) Darleben mit 6856 002 Mart (6865 342 Mart). Un Darleben gegen Berpfändung von Bertpapieren murden in 1915 10 926 056 Mart (5 322 673 Mart) ausbezahlt. Ende 1915 betrug ber Beftand an folden Darleben 3849 (2594) im Gesamtbetrage von 15 687 342 Mart (9887 342 Mart). Die Bermahrung und Berwaltung von Bertpapieren (offene Depots) hat einen außerorbentlichen Umfang angenommen. Ende 1915 waren fast 171 Millionen Mart an Wertpapieren beponiert, die sich auf 12 981 Brivatpersonen, Gemeinden, Stiftungen ufm. perteilen. Die Bunahme im letten Jahre betrug allein 3061 Depots mit 24 984 200 Mart (16 074 800 Mart). Der Sched- und Rontoforrent-Bertehr meift einen Umsahresschluß 7578 739 Mart (8515 637 Mart), die Arcditoren 20173 067 Mart . (14 255 226 Mart). Bon ber Raffauischen Lebensversicherungsanstalt, Die ihr zweites Geschäftsjahr vollendete, wird berichtet, daß diefelbe Ende 1915 einen Gesamtverficherungsbeftand von 3 957 Berjicherungen über 7 391 874 Mart Kapital hatte. Dazu kommen noch 20 Rentenversicherungen über 20020 Mart Jahresrente. Auf die große Lebensversicherung (Bersicherungen von 2000 Mart an auswärts mit aratlicher Untersuchung) entfallen 960 Berficherungen über 4840376 Mart Rapital und auf die Bolfsversicherung (Berficherungen bis zu 2000 Mart ohne ärztliche Untersuchung) 2995 Bersicherungen über 2546 498 Mark Rapital. Ueber die Raffauische Kriegsversicherung liegt eine entgiltige Abrednung noch nicht vor. Bis Enbe 1915 murben ichutgungsmeise 85 000 Unteilicheine für 30 000 Kriegsteilnehmer gelöft. Um auch ben geringbemittelten Bevölterungsfreifen die Berficherung ihrer ins Geld gezogenen Familienmitglieder zu ermöglichen, murbe bie Ausgabe von halben Auteilscheinen zu 5 Mart bas Stud eingeführt. Die auf einen Unteilfdein von 5 Mart entfallende Berficherungsfumme beträgt die Hälfte ber auf einen gangen Anteilschein von 10 Mart tommenben Leiftung ber Raffe. Bei ber im Marg und Geptember 1915 jur Zeichnung aufgelegten 2. und 3. Deutschen Rriegsanleihe wurden bei ber Landesbant insgesamt gezeichnet 90 Millionen Mart in 42637 Poften. Biervon wurden 35 344 000 Mart aus Sparguthaben entnommen. Der Bufluß an Spareinlagen mar aber ein

aufzuweisen hatte. Mipeurod, 2. Dai. Bei ben Rampfen um Berbun hat ber Unteroffizier Beinrich Rleb von Dehlingen bas Eiferne Rreug erhalten.

fo gewaltiger, daß trot der Entziehung diefer Riefen-

fumme die Raffauische Spartaffe noch eine Zunahme

Altftodt, 2. Mai. Der Saushaltungslehrerin Fraulein Elife Chriftian von hier, Tochter unferes herrn Biltrger-meifters, murbe bie Rote Kreug-Medaille 3. Rlaffe Allerhöchft verlieben.

Montabaur, 2. Mai. Beftern murbe ber neugemählte Bürgermeifter unferer Stadt, herr hans Reis, durch den Beauftragten des herrn Regierungspräsibenten in Wiesbaden, herrn Landrat Bertuch, in feierlicher Form in fein Umt eingeführt. — Die feierliche Einführung des neuen Direttors des hiefigen Raifer Bilhelms-Gymnafiums herrn Brofeffor Goly in fein Umt fund am 29. April burch herrn Geh. Oberreg.-Rat Dr. Baehler-Raffel ftatt.

Altenfirden, 2. Mai. Die bohere Stadtichule fann auch in diefem Jahre von einer ftarten Bunahnte ihrer Schülergahl berichten. Es murben 34 Reulinge aufgenommen, davon 18 Rnaben und 16 Mabden. Die Bahl ber Schüler beträgt im gangen 140 und gwar 78 Rnaben und 62 Madden. In ben letten 6 Jahren ift bie

Schillergahl um 60 Ropfe gestiegen. Bieebaden, 1. Mai. Der 50. Rommunallandtag für ben Regierungsbezirt Wiesbaben wurde heute burch ben Regierungsprafibenten Dr. v. Meifter eröffnet. Er erinnerte gunachft an unfere großen militarifchen Fortschritte auf allen Fronten und gedachte ber verstorbenen Ungeftellten ber Begirtsverwaltung. Die Notwendigfeit, ber städtischen Bevolkerung ausguhelfen, wo es nottut, fo fagte er in ber Rebe meiter, habe bas mit Lebensmitteln reichlicher gesegnete platte Land erkannt. Den erforderlichen Ausgleich beforgten Die Gelbftvermaltungsforper ber Stabte, ber Rreife und ber Landgemeinden mit reftlofer hingebung und machfenden Erfolgen. Der Stand ber Saaten fei ein guter. Un Arbeitsgelegenheit fei fein Mangel. Die Regierung hat feine Borlagen gemacht. Bon ben Borlagen ber Begirtsverwaltung ift Die Errichtung einer naffauischen Kriegshilfstaffe erwähnenswert, die als Erganzung bes im vorigen Jahre begonnenen Werkes ber Kriegsfürforge anzusehen ift. Trot der durch den Krieg verminderten Steuerkraft ift es möglich, ohne Kürzung notwendiger Ausgaben und |

bet reichlicher Burudftellung verfügbarer Ueberschuffe auch 1916 mit bem feitherigen Steuerzusatz auszufommen. Geheimer Juftigrat Dr. humfer-Frankfurt murbe wieber jum Borfigenden gemählt: Die erfte Plenarfigung finbet am Donnerstag ftatt.

Nah und fern.

das ihnen von den Gemeinden zum sosortigen Berkauf überwiesene Fleisch diesem Zweck hinterziehen, wird mancherorts Klage geführt. Es ist deshald dringend zu wünschen, daß die Behörden überall die gleiche Umsicht in der Beaufsichtigung der gleichsam als Trendändler der Gemeinden dienenden Fleischer üben, wie in Großlichterfelde dei Berlin. Dort ist dei einer unvernnuteten Reissche daß eine Anzahl von Fleischermeistern das ihnen zum Frischverfauf überlassen. Schweinesseisch das ihnen zum Frischverfauf überlassen. Sauteurer Burst verarbeitet haben, während das Jubishum das Nachsehn hatte. Der Gemeindevorsteher hat das be-O fiber bie Sabgier mancher Fleifdermeifter, Die das Nachsehen hatte. Der Gemeindevorsteher bat das bedanselichen hatte. Der Gemeinverborneger hat das de-dauerliche Refultat der angestellten Ermittelungen öffentlich unter Namensnemung bekanntgegeben und gleichzeitig zu-nächt den Fleischermeistern Beitsch, Kruczkowski und Rack-wis die Fleischermung durch die Gemeinde bis zum 15. Wai entzogen. Im Biederholungsfalle soll betroffenen Fleischern das Geschäft geschlossen werden.

6 Gin benticher Rongreft für innere Medigin in Barichan murbe am 1. Dai eröffnet. Bei ber Eröffnung war Generalgouverneur v. Beseler mit den Spisen der Militär und Zivilbehörden anwesend. Wie der Präsident der Tagung, Generaloberarzt Bros. W. Dis, betonte, soll die Tagung ausschließlich wissenschaftlichen Zweden dienen. Demgemäß vollzog sich auch die Eröffnung in zwar würdiger, aber einsacher Form. Unter den etwa 1200 Teilnehmern der Eröffnungsfigung überwog bie feldgraue Umiform; boch waren auch sahlreiche Bivilarste anwesend. Besonderer Aufmerksamkeit erfreuten sich die anwesenden Bertretungen ber bulgarifchen und türfifchen Urmee.

e Gin heftiges Erdbeben murbe in der Racht in Gras veripürt. Auch in Judenburg und anderen steprischen Orten wurde das Erdbeben empfunden. Ein hestiger Stoß, der 5 Sekunden dauerte, lieb von den Hauften Aus fallen und in ben Bohnraumen fielen Gegenstande burch. einander.

o Coulfrei wegen - Beufdreden. Im Coulbegirt von Smurna haben die Schuler wegen ber Beufdreden einen "freien Tag" befommen. Die fürfische Beitung "Mubafaa" berichtet, das die Schüler an diesem Tage Seuschreden sammeln mußten. Jeder Schüler hatte vier Ofa — 51/4 Bjund dieser gefräßigen Tierchen abzuliesern. Der freie Tag war somit doch ein Arbeitstag.

6 Gin Bertvandter Gffade ale öfterreichifcher Ratfer. jäger. Ein naber Berwandter des albanischen Berräters und Italienersöldings Essab Toptani, der albanische Notable Wurad Dei Toptani, politischer Gegner Essabs und unter dessen Herrichaft aus Albanien verbannt, ist tros seiner 47 Jahre in Innsbruck bei den Kaiserjägern als Kadett eingetreten. Er fämpst gegenwärtig in einer Deimat Albanien gegen die Italiener, gegen welche er auch während des Tripolisseldsuges auf der Seite der Ausständern die Wassen die Verlieben die Wassen die Wassen der Geite der Ausständern die Wassen die Verlieben des Eripolisseldsuges auf der Seite der Ausständern die Wassen die Verlieben die Verlieben die Verlieben die Verlieben die Verlieben die Verlieben des Eripolisseldsuges auf der Seite der Ausständer difchen die Waffen führte.

Was heißt Rut el Amara ? Der Ort Rut el Amara, wo die Turfen Englands hoffnungen auf die Riederzwingung Baybads ins Grab verfentten, leitet feinen Ramen aus dem Assprischen her. Er bedeutet auf Deutsch etwa: "Eigentum der Domäne". In der Tat hat General Lownshend zwei "Dans" (Landgüter), eins davon mit einem nach landesüblichen Begriffen schloßähnlichen Gutshof zu der ftarken Festung Rut el Amara in der Tigris. ichleife ausgebaut.

Gine heitere türfische Manövererinnerung an Golts-Bascha erzählt Imhoff Bascha. Bei den Manövern im Jahre 1909 hutte eine Division die Tundscha auf einer Bontonbrude überschritten. Erot der Tagesanftrengung marichierten die Truppen frifch nach ihren Bestimmungs. orten. Die Stabe blieben noch gurud: es erfolgte eine Besprechung und bann hieß es: Auf nach ben Quartieren! Die Mandverleitung hatte noch etwa 15 Kilometer zu-rückzulegen, gelangte erst nach eingebrochener Dunkel-beit auf die Hochebene östlich des Flusses und ver-irrte sich in dem weglosen Gelände. Wir standen ratlos auf freiem Felde; kein Licht war zu sehen, kein Ge-räusch zu hören. Wan beriek, was zu in sei; Erkunden wurden abgesandt, sie kamen resultatlos zurück. Plöstlich kante der Feldmarschall: Ausbeständige betten Siels sagte der Feldmarschall: "Imhoss-Bascha, bellen Siel" Ich glaubte, nicht recht gehört zu haben und stagte: "Bas soll ich tun?" — Na! Bellen, seste bellen", sautete die Antwort. Als Offizier gewohnt, jeden Beschl sofort alisguführen, bellte ich fo laut und, wie man mir fpater versicherte, sehr schön und eindringlich: "Bau, wauwau, wau!" Es dauerte feine halbe Minute und der Erfolg der Maßregel war und flar. Bon vorwärts antwortete ein Dorffdter! Bergnügt ichlug sich ber Feldmarschall auf den Oberschenkel und rief: "Sehen Sie, der ist auf den alten Trick wieder hineingefallen. Dort reiten wir hin."

Jim Larfin, das Haupt ber aufftanbischen Bewegung in Irland, ber aber in Amerita weilen foll, ift als Subrer der unabhängigenirischen Arbeiterpartei, die über 30 000 Mit-glieder gablt, seit Jahren weiten Kreisen in England befannt. Der feurige Borkampfer für die Unabhängigkeit der grünen Jusel sieht heute im Alter von 46 Jahren und wurde von irischen Eltern in Liverpool geboren. Schon seine Familie spielte in der Geschichte der irischen Auflichnung eine Rolle, er ist ein Enkel jenes Larkin, der Bufammen mit amberen Anbangern ber Fenier-Bartet 1867 zu Manchester wegen des politischen Mordes an dem Bolizei-Sergeanten Brett den Galgen besteigen mußte. Sein Großvater wurde bei dem Bersuch, die Fenierführer während eines Transports aus dem Gefängniswagen zu befreien, verhaftet und fpater mit anderen als "Martyrer von Manchester" in der trifden Geschichte bekannten Feniern im Buchthause zu Manchester gehängt.

Hus dem Gerichtsfaal.

Freifprechung eines Totfchlagers wegen trauma. tifder Sufterie. Der Landarbeiter Grzegoret aus Ruffifch. Bolen ift vom Berliner Schwurgericht freigesprochen, obwohl er einen feiner landlichen Mitarbeiter auf einem Gute bei

Mauen ericblagen bat. Mit biefem, ber angetrunten nach Saufe gefommen mar, hatte er einen Streit gehabt, worauf er ihn, ale er folief, mit einem Beil totichlug. Dann will er fich auf ein Brett im Stallgebande gelegt und eine Bigareite angezündet haben: nach seiner Behauptung muß wohl davon ein Funte auf Strob gefallen sein und ben Brand, ber balb darauf ausbrach, verursacht haben. Im Ru ftanden bas Stallgebaube, ber Bagenschuppen und bie Scheune in Brand; bem Sofbesiber Grunfelb, ber fpat heimgefehrt mar, mar es nur mit Dube noch möglich, bas lebenbe Inventar ju reiten. Der Morder mar barauf in ber Brrenanftalt gu Bergberge beobachtet worden und Oberargt Geh. Rat Dr. Otto gab fein Gutachten babin ab, bag ber Angeflagte infolge eines erlittenen fcweren Unfalls an einer traumatifchen Sonfterie leibe, Die fich im Affett mefentlich fteigere und bie Doglichfeit gulaffe, bag fich ber Ungeflagte bei ber Ausübung ber Tat in einem Bustanbe ber Bewuhltlofigfeit befunden babe, ohne bag er als gemeingefährlicher, bauernd gu internierender Beiftestranter angesprochen werben könne. Da der Sachverständige bieses Gutachten auf wiederholtem Borbehalt des Borsitzenden wissenschaftlich begründete, blieb den Geschworenen nichts übrig, als die Schuldfragen zu verneinen. Der Angeklagte murbe freigefprochen und fofort aus ber haft entlaffen.

Bunte Zeitung.

fiber ben Erichöpfungeichlaf ber Coldaten infolge förperlicher und seelischer Anspannung bat ein amerika-nischer Arst, Dr. W. Erile an der französischen Front Be-obachtungen gemacht, die im "Svenska Dagbladet" wieder-gegeben werden. Bei anstrengenden Rückzugsmärschen, dei denen die deutsche Führung das Tempo bestimmte, wurde der Mangel an Schlaf den französischen Soldaten immer fühlbarer, aber sie lösten dieses Problem auf ihre eigene Art. Sie ichliefen namlich, mahrend fie marichierten. Die Mibigfeit hatte ein langfameres Tempo bervorgerufen, das auch während des Schlafes beidehalten werden tonnte. Bei furzen Halten ichliefen sie nur etwas tiefer. Sie schliefen, während sie durch Wasser und Schmut wateten, sie schliefen, während sie hungerten, und sie schliefen auch, während sie verwundet wurden. Schlafend sogen sie durch die Dörser, und wenn einer schnarchte, so wurde er von seinen Kameraden gewedt. Manche sielen schlassend ins Wasser, manche in tiefe Gruben, solche waren verloren oder gerieten in Gesangenschaft. Die Artilleristen, die auf ihren Pferden schliesen, verloren im Schlaf allejamt ihre Müten.

Briefmarten ber "Republit Punnan" baben die Aufftandischen ber chinefischen Proving Dunnan verausgabt. Die ersten neuen Repolutionsbriefmarken find bereits in Schanghai aufgetaucht. Sie weisen eine weibliche Figur auf, zu der wahrscheinlich die Beichnung der frangofischen Marten Bate gestanden hat und tragen in chinesischen Schriftzeichen die Bezeichnung "Republik Dunnan". — Das Berkehrsministerium in Beking hat angeordnet, alle Briese mit solchen Marken zu beschlagnahmen und nach Peking zur Untersuchung zu senden.

Die Pilggeit wird in Deutschland nicht mehr lange auf fich warten laffen. Sie bauert bis Ende Oftober, manchmal noch in ben Rovember hinein. Merfwurdigerweise hat der beutiche Saushalt ben im wildwachsenden Bilg rubenden Rahrmert wenig gu ichaben und auszunuben gemußt; fo hat g. B. Thuringen einen großen Bilgreichtum ber ebeiften Sorten, ber aber einfach brachliegt; abnlich fieht

es in manchen Schwarzwaldgegenden, wo reiche Bilg. bestände in ben Balbern portommen, weil niemand fie sammelt. Mag in Friedenszeiten diese Gleichgültigkeit negen bas schone, eineihreiche Gemuse hingehen, jeht im Kriege aber sollten alle Rahrungsmöglichkeiten, die Wald und Feld bieten, ausgenuht werden. Andere Länder. Franfreich, Rugland, Italien find uns darin weit voran. In Rugland sucht arm und reich Pilze in den Wäldern, fleine Kinder- wissen giftige und esbare wohl zu unterscheiben. In Deutschland berricht fast ein Borurteil gegen den Bilzgenuß, aber wir sollten doch lernen, diesen Schap des deutschen Waldes zu bergen. Ein Pilzgericht könnte den Fleischverbrauch ergänzen oder erseben, weiter binnte den Fleischverbrauch ergänzen oder erseben, weiter eineschaltig, schmadhaft und dabei sehr einfach zuzubereiten ift. Sier fonnte insbesondere bie Lehrerichaft zu ihren vielen sonftigen Berbienften um bie vaterlanbifche Sache fich ein wues Berdienft erwerben, indem fie an Sand von Bilg. buchern ben Rindern die notigen Renntniffe ber Bilge permittelte, oder mit ihnen im Bald Bilge fammelte. Die Unterweifung follte jest icon beginnen, bamit gleich bei Beginn ber Bilggeit eine möglichft reiche Ernte aus unferen Balbern eingebracht werben tann. Es mare bantbar gu begrugen, wenn die Gemeindevorftande ber Baldgegenden rechtzeitig auf die Bedeutung ber Bilge fur ben Saushalt wie auch fur ben Bertauf hinwiefen.

Der Schneider und der hauswirt.

Genf. Ende April

Gine "Rriegsfiene" eigener Urt wird in einem Barifer Blatt geschildert: Ort ber Sandlung: Ein Schneiberfalon. Es flingelt. Einer ber Schneibergefellen eilt an die Rorridortür, um su sehen, wer da sei. Er kommt zurüd und sagt: "Es ist der Hauswirt." Der Schneidermeister: "Was fällt denn dem ein ? . . . Ich bin kein Freund von unnühem Geschwätz; das hält nur auf . . . (Der Hauswirt erscheint in der Tür.) Ich hosse, daß Sie nicht kommen, um mich wegen der rückständigen Wiete zu mahnen?!" Der Hausswirt kommen. wirt (bemutig): "Bur was halten Sie mich benn? . . . 3d weiß, was fich ichidt, und wie man jest lebt Der Schneider (einen Grad freundlicher): "Das freut mich . . In Kriegszeiten zu leben wissen, darin liegt der ganze Big!" Der Sauswirt: "Und liegt ber gange Bib!" mie ichmer bas ift!" Der Der Schneider: "Dir brauchen das wirklich nicht su fagen . . 3ch Bied davon su fingen. Der Hauswirt ein Lieb baft): "Ich komme vielleicht ungelegen, aber ich habe wirklich bis jum letten Augenblid gewartet und kann es nun nicht mehr . . Ich babe tein nichts angu-siehen . . Würden Sie mir vielleicht einen Angug siehen . . . Würden Sie mir vielleicht einen Anzug machen?" Der Schneider: "Aber gewiß doch, mit dem größten Bergnügen . . " Der Hauswirt (gerührt): "Berz-lichsten, inmigsten Dank!" Der Schneider (wohltwollende "Oh, es hat nichts su iagen . . Aber Sie wissen doch wohl, daß ich nur gegen Barzahlung arbeite?" Der Haus-wirt: "Bie meinen Sie?" Der Schneider: "Ich meine, daß ich gegenwärtig nur gegen bores Geld arbeiten fann, der mir meine Mittel nicht gestatten, Kredit zu gewähren." Der Sauswirt (eingeschüchtert): "Gut, gut, ich will es schon machen..." (Er sucht den Stoff aus, lagt fich Mag nehmen und will sich wieder empsehlen.) Der Schneiber: "Einen Lingenblick noch . . Wie ist es mit dem Angeld?" Der Hauswirt: "Bas! ich soll auch noch Angeld zahlen?" Der Schneider (grob): "Selbswerständlich . Anders kann

nimi machen mill Ihnen für eine Ihrer rudfidibigen Quittung ausstellen . . . Der Schneider (nor . . . Das mare ja nos Da muste ich ja Ihren Mnano fosufaden aus me bezahlen!"

Volke- und Kriegswirtschaft

* Sochftpreife für Wifche. Durch Bunbesten ift ber Meichefangler ermachtigt worben, Br. ift ber neicherangier ermannig botten. Groghanbel von Fifchen nach Untörung von Satfeftaufeten. Die Landeszentralbehörden ober bir bestrimmten Beborben fonnen für ihren Besitt ihres Begirfes Abweichungen von ben Breifen er Berichiebenheit ber Breife am Orte ber gemert laffung bes Raufers und bes Berfaufers find legten Ort geltenden Breife maggebend. Die perbande und Genteinden find berechtigt und auf ber Landeszentralbehorben verpflichtet, Soche Rieinperfauf feitzufeben. Gemeinden mit mehr Ginwohnern muffen biefe Breisfellfebung und fianden pornchmen.

* Das Beftreichen ber Brotlaibe mit Ren Musbaden ift burch Bunbesratebefchlug Der Als Gett gelten auch alle pflanzlichen und tieris

* Berfaufeverbotfür Leucht-Betroleumbien; Rach Ermachtigung burch Bundesratsbeichluß bat fangler bestimmt. bag bis sum 81. august 1918 gu Leuchtzweden an Biebervertaufer von fest Berbraucher vom 1. Juni 1916 nicht mehr werden darf.

* Reine Reichofleifchtarten. Entgegen bungen wird von guftanbiger Stelle ertfart, be Ginfubrung von Reichofleischfarten noch bie Be heill jer Dochftpreife fur alle Teile bes Reiches Much die Beichlagnahme pon Bieb gur Ger frarferen Bufuhren auf die Martie tomme nicht i jebe einzelne biefer Magnahmen mahricheinlich be 1 .1 von bem, worauf es antomme, erreichen mirt

* Für ben Bertehr mit Kraftfuttermittels Bundesrat bie bezügliche Unordnung berart mach alle Kraftfuttermittel, die nach bem 31. Man bem Muslande eingeführt find, unter die Beftim allgemeinen Berforgungsvorichriften fallen. Die P. foll perhüten, daß für Matsabfalle, Kleie und Mais ausländischer Gerste, Treber aus kontingentfreie bifchem Malg u. a. m. weiterhin übertrieben bobforbert werden tonnen. Damit wird auch ber pereinigung der deutschen Landwirte eine rechtlich bafte Grundloge für die Unforderung ber Rafest geben.

Deffentlicher Betterbienft Borausfichtliche Witterung für Donnerstag ber Wechselnde Bewölfung, ftrichweise auch 9-Temperatur wenig geandert.

> Für bie Schriftleitung und Ungeigen verantwort Theodor Rirdbubel in Dachenburg

An Stelle ber in § 4 ber Befanntmachung betreffend Beidlag-nahme ber beutichen Schafichur — Rr. W. I. 3808/8. 15, R. A. M. — aufgeführten Walchereien find jest folgende Walchereien getreten: Bischweiler Carbonifier-Anstalt und Wollmascherei A. G. vorm.

C. Lig, Bijdmeiler, Kreis hagenau i. Gil., Bremer Woll-Rämmerei, Blumenthal, Proving hannover, Wiosbacher und Komp., Caffel, Goffel-Bettenhausen, Bollmäscheret und Kämmeret Döhren-hannover, Hannover-

Boigtlanbifche Carbonifier-Unftalt M. B., Griin bei Lengenfelb i. B., Rirchhainer Bollmafcherei G. m. b. D., Rirchhain R. L., Oftpreugische Dampfwollmafcherei A. G., Ronigsberg in Oft-

preußen, Leipziger Bolltämmerei, Leipzig, Bremer Bollwäscherei, Lesum bei Bremen, G. A. Weller, Leutersbach bei Kirchberg i. Sa., Mylauer Bolltämmerei Georgi und Komp., G. m. b. D., Mylau t. B.,

Bollmafcherei und Carbonifier-Anftalt Reuhutte, Gebrüber Lent, Reuhutte b. Lengenfeld i. B., Deutsche Wollentfettung A. G., Oberheinsborf bei Reichen-

bach i. B., Rothenburger Wollwäscherei Karl Heine, Rothenburg a. b. Oder, Wollwäscherei und Carbonister-Anstalt Fr. W. Schreiterer, Unterheinsdorf b. Reichenbach i. B.,

3. St. Schroth, Burgen, Damburger Bolltammerei, Wilhelmsburg,

Damburger Wollkammerei, Wilhelmsburg,
R. Dietrich und Komp., Lengenfeld i. B.

Den vorstehend aufgeführten Wollwäschereien ist vom 1. 4. 16. ab eine Erhöhung des Waschiohnes um 7½ Pfg. zugebilligt worden. Sie sind danach verpslichtet, die Wäsche der zugeführten Wollmengen zu 0,325 M. für 1 Kilogt. auf gewaschenes Gewicht gerechnet, einschließlich Sortierung dis zu 20 vom hundert Unter- und Nebensorten, und 0,05 M. für 1 Kilogt. Zuschlag auf gewaschenes Gewicht dei Sortierung von mehr als 20 vom hundert Unter- und Nebensorten gerechnet, bei sossensten Von den hundert Unter- und Nebensorten gerechnet, bei sossensten das parachlung ohne jeden Abzug — Verpackung zu Lasten des Käusers — zu bewirken. Der Waschlohn ist der Wässchere vor Ablieserung der fertiggewaschenen Wolle von dem Bertäuser der Wolle zu entrichten.

Die Wässchreien unterstehen der dauernden Uederwachung durch die Kriegs-Robstroff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegs-ministertums in Berlin.

minifterlums in Berlin

Rriegeminifterium. Rriege-Robftoff-Abteilung. ges. Rolte.

Zur Versendung ins Feld:

Borfdriftsmäßige

Leinen-Adreffen für Pakete Feldpoftkarten

find vorrätig in ber

Gelchäftshelle des "Erzähler vom Wefterwald" Sachenburg, Wilhelmftrage.

Hllgemeine Ortskrankenkasse für den Oberwesterwaldkreis.

Situng des Ausschusses

am Conntag, Den 21. Mai in Erbach bei C. Biffer Lagekordnung:

Abnahme ber Jahresrechnung.

Sachenburg, ben 3. Mai 1916.

Der Borftand. Jager, Borfigender.

Someit Vorrat!

Beute eingetroffen:

Frischer Kopffalat Stüd 15 Pfg.

(Große Röpfe) Binnb 26 Bfg. Frischer Spinat

Frifder Spargel Bfund 42 Bfg.

Beringe in verfchied. Saucen Stiid 20 Bfg. Rollmops große mit Burten " 20 " Ladisheringe extra groß " 39 "

Feinfter Schweizer-Rafe.

Warenbaus

ROSENAU

hachenburg.

Eisen-Tinktur

zu haben bei

Karl Dasbach, Drogerie, Bachenburg.



herausgeber U. Damafchte

Juftrierte Tageszeitung, feit 26 Jahren beftebent, alle auf eine Reugestaltung beutscher Rufter bir Reformbeftrebungen (Organ bes hauptausschuffes für beimftätten), enthalt wertvolle Leitauffage führenber aller Barteten über Beit- und Lebensfragen, bentaund fachlich über alle miffenswerten Bortommniffe u ihren Befern außer einer täglichen Unterhaltungsbi feche Beiblatter:

Ratgeber für Rapitaliften, Cand- und Sa fchaft, Gefundheitsmarte, Rechtsmarte, zeitung und Jugendwarte

Der Bezugepreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig fo gelb 14 Pfennig) Brobenummern toftenfrei burch ben Berlag Berlin



geschmackvoll od. geschmack los gekleidet zu sein, ist ein großer Unterschied. Der zu-

grober Unterschied. Der ru-verlässigste Modeberater ist das einzig beliebte und neue Favorit-Moden-Album (nur 60 Pf., franko 70 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden - N. 8. Bequemste Hilfe beim Schneidern bieten dievorzügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (à 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Empfehle mich im Anfertigen a

Damen-u. Kindera Gran Goert, t Graf Deint Mud, tann ein 241 ofort eintreten.

Gin Made Dom Lande wird Sotel Beftermi

Fenchelh Reuchhum jomie ji

Suftenbo ftets port Karl Dasbad.